

An die Stadtverordneten der Stadtverordneten-
versammlung Cottbus

Datum
Februar 2010

Fragen der NPD vom 2. Februar 2010 zur Focus Money-Umfrage:
„Im Zuge einer Studie des Magazins „Focus Money“ wurde ermittelt, dass Cottbus die wirtschaftlich schwächste kreisfreie Stadt der Bundesrepublik Deutschland ist. Selbst im Vergleich zu den Landkreisen schneidet nur ein Landkreis schlechter ab als Cottbus. Diese Studie muss als Armutszeugnis für den Oberbürgermeister und die politisch Verantwortlichen in unserer Stadt verstanden werden.

Geschäftsbereich/Fachbereich
Oberbürgermeister

Zeichen Ihres Schreibens

Da diese Entwicklung eine für den Cottbuser Arbeitsmarkt sehr gefährliche ist, interessieren uns folgende Fragen:

Sprechzeiten

1. Wie beurteilt der Oberbürgermeister das Ergebnis dieser Studie in Bezug auf Cottbus?

Ansprechpartner/-in
Herr Szymanski

Zimmer
101

Mein Zeichen
bob-we-pb

Telefon
0355 6 12 20 00

Fax
0355 2 35 64

E-Mail
oberbuergermeister@cottbus.de

Antwort:

Rankingumfragen gehören zur modernen Medienwelt. Ihre Aussagekraft ist höchst unterschiedlich. Der Grad der sozialwissenschaftlichen Ernsthaftigkeit schwankt. In meiner Antwort vernachlässige ich die ungezählten Umfragen nach Familienfreundlichkeit, Wohnqualität oder schulischen Leistungen der Auszubildenden usw. Mal waren wir gefeierte Sieger, mal Verlierer, je nach Auftraggeber und Zielstellung. Der Deutsche Städtetag empfiehlt große Vorsicht bei der Beteiligung, Auswertung und Nutzung von Rankingergebnissen. Sie gehören weitgehend zum Bereich der Gefälligkeitsforschung.

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
Inlandszahlungsverkehr
Kto.Nr.: 330 200 00 21
BLZ: 180 500 00

Auslandsverkehr
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

Allein auf dem Gebiet der Wirtschaft hat es nur im Jahr 2009 eine stattliche Anzahl von Rankingumfragen gegeben. Das Bild-Ranking vom April, das MMB-Ranking, das EU-Wirtschaftsrating, das Ranking der Zeitschrift „Capital“, das Städteranking von „topnews“ und das Ranking der Initiative „Soziale Marktwirtschaft“: Die Liste könnte fortgesetzt werden. Cottbus kommt mit höchst unterschiedlichen Platzierungen vor. Zwei Rankingtabellen vom Ende des Jahre 2009 sorgten in Cottbus für Aufregung. Das in der Frage erwähnte Ranking von Focus Money sah Cottbus ganz am Ende.

Nach einem nur wenige Tage später erscheinenden Ranking zu den erfolgreichsten und zukunftsfähigsten Regionen der EU war Cottbus innerhalb der Kreise und kreisfreien Städte Ostdeutschlands so weit vorn, dass man es hier zunächst nicht glauben wollte.

Für das „Managermagazin“ analysierte die Consultingfirma Contor 1000 Regionen in der Europäischen Union. Im Mittelpunkt der Untersuchung stand die Zukunftsfähigkeit von Kreisen und kreisfreien Städten. Neben den üblichen Standortvariablen standen deshalb in diesem Ranking Aspekte auf dem Prüfstand, die perspektivische Bedeutung besitzen. Untersucht wurden die Entwicklung der Beschäftigung, die Tendenz der Akademikerdichte und der Trend der Einkommensentwicklung. Zur Analyse der Standortqualität gehören Aspekte wie die Prognose der Arbeitslosenquote, die Zahl der Beschäftigten in wissensintensiven Dienstleistungen und die Patentanmeldungen in der Hochtechnologie.

Innerhalb der 429 deutschen Regionen, Kreise und kreisfreien Städte belegen der Landkreis München, Ingolstadt und die Stadt München die vorderen Plätze. Erste ostdeutsche Region ist der Landkreis Dahme-Spreewald auf Platz 67. Mit dem Platz 262 in der Deutschlandliste steht Cottbus innerhalb der ostdeutschen Landkreise und kreisfreien Städte an 6. Stelle. Damit platziert sich das Niederlausitzer Oberzentrum vor Erfurt, Leipzig, Brandenburg, Frankfurt(Oder), Magdeburg, Spree-Neiße, Chemnitz, Weimar, Suhl, Halle, Schwerin, Rostock, Gera und Neubrandenburg.

Über dieses Umfrageergebnis haben wir uns gefreut. Und tatsächlich widerspiegelt es den Trend: Die Arbeitslosenzahlen haben sich in den letzten vier Jahren nahezu halbiert. Die Zahl der Ausbildungsplätze ist gewachsen. Die beiden Hochschulen erreichten Rekordeinschreibungszahlen. Und mit der Entwicklung des Technologie- und Industrieparks im Norden der Stadt werden wir in den nächsten Monaten den im jüngsten Standortranking beschriebenen Trend noch ausbauen.

2. Worin werden die Ursachen für diese Entwicklung gesehen?

Antwort:

Dass Cottbus in Wirtschaftsumfragen hinter München und Hamburg liegt, dürfte auch ohne Wende keiner Erklärung bedürfen. Dass es nach 1989 einen tief greifenden Strukturwandel gab, der mit Bevölkerungsrückgang und dem Aus für traditionsreiche Erwerbszweige verbunden war, hat Ursachen, die nicht bei den Städten und Gemeinden gesucht werden können. Im Wettbewerb der ostdeutschen Städte hat sich Cottbus zunächst gut geschlagen. Für die Entwicklung der Zukunftsfähigkeit und die Nutzung des Potenzials der beiden Hochschulen war und ist es jedoch erforderlich, stärker auf die Ansiedlung industrieller Arbeitsplätze zu orientieren.

3. Welche Maßnahmen sollen in naher Zukunft bzw. im Jahr 2010 ergriffen werden, um dieser alarmierenden Entwicklung entgegenzuwirken?

Antwort:

Die Fakten, die der Focus Money-Umfrage zu Grunde liegen, sind Zahlen aus den Jahren 2005 bis 2007. Sie sind nicht aktuell. Für uns waren diese Erkenntnisse vor drei Jahren Ausgangspunkt entscheidender struktureller Weichenstellungen. Diese Weichen sind nun gestellt. Schon heutige Zahlen sind deutlich besser. So ist z.B. die Arbeitslosigkeit um 3%-Punkte gegenüber dem Stand der Studie zurückgegangen. Bei den Vorbereitungen für die Ansiedlung von Industrie und produzierendem Gewerbe schaffen wir gegenwärtig Voraussetzungen, die es so noch nicht in Cottbus gab.

Frank Szymanski